

[27079.] Zurüd!  
Schellen, Fortschritte. 8. 2 M 25  $\lambda$  no.  
erbitten wir in allen unverkauften Exemplaren  
bis zum 15. Juli zurüd, nach welchem Termin  
wir die Annahme entschieden verweigern müßten.  
Die Ueberfendung mit directer Post auf  
unsere Kosten (wir bitten, uns das Porto zu  
belassen!) werden wir dankbar anerkennen.

Hochachtungsvoll

Cöln, Anfang Juni 1880.

M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhandlung.

[27080.] Dringend zurück erbitte alle  
übrigen Expl. von:

Heine, Japan. Lfg. 1.

Leipzig, den 7. Juni 1880.

Woldemar Urban.

[27081.] Erbitte baldmöglichst zurück:

Joz, Predigten über die Gnadenvorzüge  
Mariens. (Blau brosch.) 3 M netto.

Trier, 31. Mai 1880.

Ed. Groppe.

[27082.] Zurück erbitten wir sämtliche dis-  
ponirten Exemplare von den 4 Büchern:

Breye, Kneipabend; — Hochquart; —  
Besen; — altes Haus.Selbige gingen in den Verlag des Herrn  
Rud. Costenoble über, und können wir daher  
keinerlei Disponenden gestatten.

Bern, den 5. Juni 1880.

Georg Froben &amp; Co.

[27083.] Umgehend zurück erbitten alle nicht  
abgesetzten Exemplare von:

Martus, mathematische Aufgaben. I. Thl.  
4. Aufl. 2 M 70  $\lambda$  netto.Nach dem 1. August können wir hiervon  
nichts mehr zurücknehmen.

Leipzig, 12. Juni 1880.

G. A. Koch's Verlag.

[27084.] Gef. zurück erbitte ich mir alle ohne  
Aussicht auf Absatz lagernden Expl. von:

Salomon, das Wichtigste über Gewächshaus-  
und Zimmerpflanzen.

Stuttgart, 2. Juni 1880.

Eugen Ulmer.

[27085.] Zurück! — Nicht abgesetzte Exem-  
plare von:

Paris, Auszüge a. d. Dienstvorschriften.  
undBever, Frage des Goldes und des Silbers.  
erbitte bis 1. Juli or. über Leipzig zurück.

Hochachtungsvoll

Magdeburg, 8. Juni 1880.

G. Baensch jun.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[27086.] Ich suche einen Buchhalter, der ge-  
naue Kenntnisse der doppelten Buchhaltung, des  
Französischen in Sprache und Schrift und eine  
hübsche Handschrift besitzt. Eintritt bald, Ge-  
halt im ersten Jahre 3000 Fr.

Nicht zu junge Herren, welche sich fähig  
halten, die Stelle ganz auszufüllen, wollen sich  
an mich wenden.

Paris, im Juni 1880.

F. Vieweg.

[27087.] Ein Gehilfe wird gesucht zum 1. Juli  
oder August, der in einem größeren Leihbiblio-  
theks-Geschäfte servirt hat und umfassende Lite-  
raturkenntnisse besitzt. Bedingung ist nicht zu  
jung und die Absicht, eine dauernde Stellung an-  
zunehmen. Mit Zeugnissen belegte Offerten er-  
bittet

E. Laß,

Literatur-Institut in Wien.

### Gesuchte Stellen.

[27088.] In einem soliden Sortimentsgeschäfte  
mittleren Umfangs in Norddeutschland sucht ein  
zahlungsfähiger Buchhändler eine Gehilfenstelle,  
um dasselbe event. später zu übernehmen. Offerten  
erbeten unter „Ernst“ postlagernd Stuttgart.

[27089.] Für einen jungen, gut empfohlenen  
Mann, der längere Zeit in einem Geschäfte  
der französischen Schweiz arbeitete und mit  
vorzüglichen Sprachkenntnissen ausgerüstet ist,  
suche ich eine Stelle in einem hiesigen Sorti-  
ments-, Verlags- oder Commissionsgeschäft.

Suchender hält sich in Leipzig auf und  
kann sich jeder Zeit vorstellen.

Leipzig.

Carl Knobloch.

[27090.] Ein Buchhändler, intelligenter  
Geschäftsmann, sucht Stellung sowohl  
für Reise als Comtoir.

Derselbe hat seit Jahren Mittel-Deutschland  
bereist, ist gut eingeführt und besitzt in allen  
Kreisen eine ausgebreitete Bekanntheit, welche  
für keinen Industriellen zu unterschätzen ist. —  
Gef. Offerten nimmt entgegen Herr F. S.  
Webel in Leipzig.

[27091.] Ein Kunsthändler, der mehrere Jahre  
die erste Kunsthandlung einer großen Stadt  
Deutschlands selbständig geleitet und früher in  
den verschiedenen Zweigen des Buchhandels ge-  
arbeitet hat, sucht eine Stelle in einer bedeutenden  
Kunsthandlung, womöglich verb. m. Kunst-  
antiquariat, da derselbe für letzteres ein sehr  
großes Interesse hat.

Suchender wäre auch bereit, sich später mit  
einem bedeutenden Capital zu betheiligen oder  
das Geschäft ganz zu übernehmen.Gef. Offerten unter A. 10. durch die Exped.  
d. Bl.

[27092.] Ein verheiratheter Buchhändler von  
30 Jahren, 12 Jahre im Buchhandel thätig, mit  
sämtlichen Arbeiten des Buchhandels vertraut  
und mit sehr guten Referenzen, gegenwärtig Ge-  
schäftsleiter einer Sortimentshandlung, wünscht  
sich zu verändern und sucht zum 1. October d.  
J. Stellung. Suchender reflectirt nur auf einen  
selbständigen und dauernden Posten.

Auf Wunsch kann auch Caution gestellt  
werden.Offerten unter A. B. 1. durch die Exped.  
d. Bl.

## Vermischte Anzeigen.

[27093.] Die bis zum 15. d. M. eingehenden  
Bestellungen auf Liefg. I. des in meinem  
Verlage erscheinenden

### Rafael-Werkes

werden ohne Ausnahme nach Leipzig  
expedirt. Ich ersuche daher diejenigen  
Firmen, welche directe Zusendung per Post  
wünschen, sich deshalb an die betr. Herren  
Commissionäre zu wenden.

Dresden, 8. Juni 1880.

Adolf Gutbier.

## Inserate und Beilagen

### [27094.] in dem Magazin für die Literatur des Auslandes

(begründet 1832,

redig. von Dr. Ed. Engel)

sind erfahrungsgemäss von der besten Wir-  
kung, da dieses „kritische Organ der  
Weltliteratur“ sowohl in die Hände der  
Fachgelehrten, als auch in die der gebil-  
deten Kreise aller Nationen gelangt.Die dreigespaltene Nonp.-Zeile kostet  
nur 30  $\lambda$ .

Beilagen nach Uebereinkommen.

Das „Magazin“ erscheint wöchentlich,  
und müssen Inserate und Beilagen 10 Tage  
vorher aufgegeben resp. angemeldet werden.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Wilhelm Friedrich.

**Die Zeitung „Post“**, 21  
jetzige Auflage 12,000 Exemplare,

[27095.] empfiehlt sich zu erfolgreichen In-  
seraten, besonders für Jugendschriften,  
militärische, culturhistorische und Kunst-  
Werke, sowie Schriften über Landwirth-  
schaft, Viehzucht, Sport, Maschinen-  
wesen, Luxusgegenstände u. s. w.

### **Die „Post“**

berechnet 40  $\lambda$  pro Zeile und bewilligt Buch-  
händlern 25% Rabatt.Recensionsexemplare finden schlen-  
digste Berücksichtigung.Die „Post“ hat unter den höchsten und  
den begütertsten Kreisen die größte Zahl ihrer  
Leser, mehr als irgend eine andere Zeitung!

Expedition der „Post“.

Berlin S. W., Zimmerstraße 96.

[27096.] Zur erfolgreichsten Insertion  
Pädagogischer Werke, Schulbücher,  
Musikalien etc.

empfehle ich Ihnen:

### Deutsche Schulzeitung, Deutsche Schulgesetz-Sammlung, Deutscher Schulmann.

Insertionspreis die Petitzeile 30  $\lambda$ ,

Beilagegebühr 12 M,

für alle drei Zeitschriften 30 M

Berlin S. O. Michaelkirchplatz 7.

Fr. Ed. Keller.

## Keine Ueberträge und Saldo-Reste.

[27097.]

Vom 1. Juli a. c. ab liefere ich meinen  
Verlag an alle diejenigen Handlungen, welche  
Rechnung 1879 noch nicht ganz rein saldirt haben  
(Ueberträge gestatte ich bekanntlich nicht), oder  
welche noch mit den Remittenden im Rückstand  
sind, nur gegen baar zum gewöhnlichen  
Nettopreise ohne jeden Extra-Rabatt  
wegen Baarzahlung, soweit dieser von mir  
bewilligt wird.Rechnungs-Abschlüsse wurden versandt, und  
werde ich mich vorkommenden Falls auf diese  
Anzeige berufen.

Halle a/S., den 25. Mai 1880.

Germann Geseuius.